



**Hiesfeld, 21.09.2025. An diesem Sonntag erlebte die Gemeinde Hiesfeld zusammen mit der Jugend des Bezirks Dinslaken einen Gottesdienst mit ihrem Vorsteher, Evangelist Hartmut Wolter. Es war sein letzter Gottesdienst als Dienstleiter in der Gemeinde Hiesfeld vor seiner Ruhesetzung.**

Grundlage des Gottesdienstes war ein Bibelwort aus Epheser 1, 3-4: „Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns gesegnet hat mit allem geistlichen Segen im Himmel durch Christus. Denn in ihm hat er uns erwählt, ehe der Welt Grund gelegt war, dass wir heilig und untadelig vor ihm sein sollten in der Liebe.“

### **Geistlicher Segen**

Evangelist Wolter ging darauf ein, dass Gott uns seinen geistlichen Segen anbiete. Früher war man der Meinung gewesen, dass man anhand des Irdischen sehen könne, dass man von Gott gesegnet sei. Dies sei aber nicht korrekt. „Es geht beim immer um deine ganz persönliche Beziehung zu Gott beim geistlichen Segen“, erklärte der Evangelist.

Gott wisse, wie man ist und er wusste es schon ehe der Welt Grund gelegt war. Gott habe uns erwählt, ehe wir irgendetwas dafür tun konnten. Jeder Einzelne in der Gemeinde sei ein geliebtes Kind Gottes.

### **Geschenke Gottes**

Priester Stefan Marschalleck fügte dem Dienen des Evangelisten hinzu, dass der Gottesdienst ein Geschenk sei. Das größte Geschenk Gottes sei die Gotteskindschaft. Der Priester empfahl, die Zeit auf Erden zu nutzen, um mit Gottes Geschenken zu wirken.

Diakon Manuel Nitsch ergänzte den Predigtbeitrag des Priesters mit der Frage, ob die Augen leuchten würden, man sich also darüber freue, wenn man ein Geschenk Gottes erhalte. Gott sei immer für einen da. Wenn man mit der Seele schaue, dann könne man Gott danken.

Im Anschluss an den Gottesdienst konnte noch bei Kaffee und Gebäck Gemeinschaft gepflegt werden.

**21. September 2025**

Text: L.Reimer

Fotos: L.Reimer

